

Winden, Andreas

Geb. Montabaur Gest. verm. um 1730 Montabaur

Bürgermeister 1708, Schöffe und Ratsherr

Andreas Winden war verwandt mit der Schöffenfamilie Winden in Montabaur. Johannes Winden, geb. am 14. November 1600 in Montabaur, war 1652 und Martin Winden (24. August 1622-1703) in den Jahren 1682 und 1683 Bürgermeister der Stadt Montabaur. Beide können Großvater und Vater von Andreas Winden gewesen sein, oder – was wahrscheinlicher ist – Vater und Bruder.

Andreas betrieb in der Kirchgasse das Gasthaus „Zur Krone“. Am 15. April 1673 stellte Winden beim Stadtrat den Antrag, in seinem Gebäudeteil „Wirtschaft zu halten“ und ein „Ställgen“ zur Unterbringung von Pferden der Reisenden bauen zu dürfen; er war der Besitzer des zentralen Gebäudeteils (heutige Kirchstraße 18). Die Erlaubnis umfasste auch die sog. Schildgerechtigkeit, das Recht, zu Werbezwecken ein Schild aushängen zu dürfen. Andreas Winden wurde „Schildwirt“.



Andreas erhielt im Jahr 1683 vom Stadtrat die Genehmigung, an der „Elberter Pforte“ am dortigen Gebück und Graben (heute Wohngebiet Jahnstr./Fritz-Blum-Str.) zwischen der Koblenzer Landstraße und dem Wassergraben einen „Ziegelofen zum Steinebacken“ zu errichten. An dieser Stelle vor dem äußeren Stadttor und vor dem „Heiligen Kreuz“ hatten die Stadtbürger schon seit langer Zeit tonhaltige Erde in der sog. „Laimkauth“ ausgegraben. Die Grundfläche war städtisches Eigentum und wurde nach und nach durch Zukauf erweitert, um Rohmaterial zum Brennen von Ziegelsteinen für die Bürgerschaft zu gewinnen.

Andreas wurde auch Ratsherr der Stadt Montabaur und Schöffe am Schöffengericht. Im Jahre 1708 war er Bürgermeister der Stadt.



Durch sein Gewerbe war er offenkundig zu Wohlstand gelangt; denn bis 1715 ließ er sich an der Ecke der Kirchgasse/Plötzgasse gegenüber der Pfarrkirche ein vom kurfürstlichen Hofbaumeister → Johann Philipp Honorius Ravensteyn geplantes repräsentatives Bürgerhaus errichten, an dem heute noch die Jahreszahl 1715 zu lesen ist (Foto).

Weil im Jahr 1731 sein Schwiegersohn → Martin Monsieur das Gasthaus „Zur Krone“ an der Kirchgasse (heute Hotel Schlemmer, Foto) übernommen hat, ist Andreas Winden offenbar in diesem Jahr oder kurz davor verstorben.

Quellen/Literatur:

StAM Abt. 2.218;

https://www.ancestry.de/family-tree/person/tree/111034005/person/112037769959/story?_phsrc=wEZ830&_phstart=succes sSource

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, S. 254, 256, 294;

<https://www.vg-montabaur.de/fachwerk/hotel-schlemmer-victors.mp3>;

<https://www.vg-montabaur.de/fachwerk/kindertexte/kirchstr.-18.mp3>;

<https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343554>

WZ 11. Juli u. 13. August 2018;

Fotos: Röther 2019.

Paul-Possel-Dölken, Winfried Röther